

# Araber haben grosse Pläne mit Traditionshotels am Thunersee

**Deals in Thun und Hilterfingen** Das Bellevue au Lac in Hilterfingen und das Holiday in Thun wechseln den Besitzer. Ein Investor will viel Geld in die Betriebe stecken.

**Roger Probst**

In den letzten Jahren rankten sich immer wieder Gerüchte um den Verkauf des Hotels Bellevue au Lac in Hilterfingen. Der Betrieb ist seit längerer Zeit im Besitz der Ammann Globalbau AG.

Nun ist der Deal über die Bühne, auch wenn der Besitzerwechsel im Grundbuch noch nicht festgehalten ist. Das Traditionshotel gehört neu der SIS Group AG mit Sitz in Baar. Kopf der Gesellschaft ist Adel Alwahedi.

Der Finanzmanager ist Staatsangehöriger der Vereinigten Arabischen Emirate. Er lebt vornehmlich in Abu Dhabi. Sein Cousin Faisal Al Gami vertritt seine Anliegen in der Schweiz. Durch ihn kam es zum Kontakt mit dem vormaligen Besitzer Peter Ammann. «Wir haben in der Vergangenheit schon zusammengearbeitet», sagt Faisal Al Gami bei einem Treffen.

Zurück zum Bellevue au Lac: Adel Alwahedi hat einiges mit dem 100 Jahre alten Betrieb vor. Er hat auch schon Taten sprechen lassen. So ist das Restaurant zu einem Gourmettempel umgestaltet worden. Es ist unterdessen wieder geöffnet, wie das Hotel übrigens auch. Nach dem Eigentümerwechsel war es einige wenige Wochen zu.

Alwahedi plant zudem, aus dem 3-Sterne-Superior-Haus ein Luxushotel mit fünf Sternen zu machen. Dazu benötigt es beispielsweise einen grosszügigen Wellness-Bereich. Kein einfaches Unterfangen, denn die Liegenschaft steht unter Denkmalschutz und liegt in der Uferschutzzone.

## Gibt es ein Halal-Hotel?

«Wir sind überzeugt, einen Weg zu finden», sagt Luis Marques. Er ist der neue Direktor. Marques kennt sich im Business aus. Er ist bei der Firma Fedhorest angestellt. Das Unternehmen mit Sitz in Freiburg ist seit über 30 Jahren im Bereich Hotelmanagement tätig und wird auch das Hotel Bellevue au Lac im Auftrag der SIS Group AG rund um Adel Alwahedi führen.

«Die Planungen für den Umbau sind bereits weit fortgeschritten», sagt Marques. Er hofft, dass die Bauarbeiten nächstes Jahr beginnen können – und zwar bei laufendem Betrieb. «Das wird eine Herausforderung», sagt Marques.

Wie das künftige Konzept derweil aussehen wird, ist noch nicht restlos geklärt. Offensichtlich ist, dass das Hotel vor allem gut betuchte Menschen anlocken soll – insbesondere aus dem arabischen Raum.

Ob es zu einem Halal-Hotel wird, werden die nächsten Monate zeigen. «Wir sind in Gesprächen mit Investor Adel Alwahedi», sagt Direktor Marques. «Ein definitiver Entscheid ist noch nicht gefällt.»

Ein Halal-Hotel wäre auf strenggläubige Muslime ausgerichtet. Es gäbe keine alkoholischen Getränke und ausschliesslich Speisen, die nach den Vor-



Das Hotel Holiday geht in neue Hände über. Der neue Direktor Luis Marques (l.) und Faisal Al Gami, der Cousin und Vertreter des Investors Adel Alwahedi, vor dem Thuner Hotel. Foto: Patric Spahn



Investor Adel Alwahedi. Foto: PD

gaben im Koran erlaubt sind. Zudem müssten die Spa-Bereiche geschlechtergetrennt sein. Im Oberland würde ein Halal-Hotel eine Marktlücke schliessen.

## Hotels im Doppelpack gekauft

Das Bellevue au Lac in Hilterfingen ist nicht das einzige Hotel, das jüngst verkauft worden ist. Die SIS Group AG um Adel Alwahedi hat auch das Hotel Holiday in Thun übernommen. Auch dieser Betrieb hat sich bis anhin im Portfolio der Hilterfinger Immobilienfirma Ammann Globalbau AG befunden.

Während das Hotel Bellevue au Lac unter der neuen Schirmherrschaft bereits wieder geöffnet ist, sind beim Hotel Holiday noch die bisherigen Pächter Therese und Michael Stiassny am Ruder. Die beiden haben das Restaurant aber bereits geschlossen. Das Hotel bleibt noch bis am 20. Dezember geöffnet. Dann endet das Engagement des Ehepaars Stiassny nach 14 Jahren. «Wir haben uns bereits vor einem Jahr



Das Hotel Bellevue au Lac liegt an malerischer Lage direkt am Thunersee. Foto: PD

entschlossen, unseren Pachtvertrag nicht zu verlängern», sagt Therese Stiassny. Altershalber. Sie begeben sich nun in Rente. Mit viel Wehmut. «Wir haben eine schöne, aber auch intensive Zeit im Hotel Holiday verbracht», sagt Therese Stiassny, die mit ihrem Mann vor dem Hotel Holiday bereits das benachbarte Hotel Alpha geführt hat.

Sie ist froh, dass die meisten Angestellten eine Lösung gefunden haben. «Wir haben sie frühzeitig über unsere Pläne informiert.» Nun hoffen Stiassnys,

dass das Restaurant bald wieder aufgeht. «Wenn wir hier einen Kaffee mit bekannten Gesichtern trinken können, wird uns der Abschied nicht mehr so schwerfallen», sagt Michael Stiassny.

## Was passiert mit dem Hotel Holiday?

Die Zukunft des Hotels Holiday ist weniger konkret als beim neuen Schwesterhotel in Hilterfingen. Klar ist, Bellevue-Direktor Luis Marques wird auch den Betrieb in Thun leiten. Er hofft, dass das Hotel im Verlauf des Januars

den Betrieb bereits wieder aufnehmen kann. «Es gibt noch viel Papierkram zu erledigen.»

Beim Restaurant dürfte es dagegen länger dauern. «Aktuell kann ich noch nichts Konkretes zum möglichen Zeitpunkt der Eröffnung sagen», so Marques.

Auch Fragen zum Konzept könne er noch nicht beantworten. «Da gibt es noch Dinge zu klären.» Das Hotel soll aber ebenfalls aufgewertet werden. Marques möchte im Auftrag des Investors das Haus von drei auf vier Sterne heben.

## Die Schulden werden steigen

**Gemeindeversammlung Frutigen** Die Gemeindeversammlung stimmte dem Budget 2025 oppositionslos zu.

Gemeindepräsident Urs Kallen begrüsst 116 Bürgerinnen und Bürger zur Gemeindeversammlung Frutigen. Zunächst informierte Gemeinderat und Finanzchef Samuel Marmet über das Budget 2025. Es geht von einer unveränderten Steueranlage von 1,85 Einheiten aus.

Im Gesamthaushalt resultiert ein Aufwandüberschuss von 169'510 Franken; das Defizit im Allgemeinen Haushalt beträgt 179'090 Franken. «Die Nettoinvestitionen des Gesamthaushalts betragen 3'933'000 Franken und die Selbstfinanzierung 1'396'180 Franken», teilt die Gemeinde mit. Das negative Finanzierungsergebnis von 2'536'820 Franken führe zu einer Zunahme der Schulden.

Die Budgets der Spezialfinanzierungen Abfall (Aufwandüberschuss: 53'800 Franken) und Feuerwehr (Ertragsüberschuss: 24'100 Franken) weisen keine grossen Veränderungen zum Budget 2024 aus. «Das Budget 2025 mit den unveränderten Steueranlagen wurde ohne Gegenstimmen gutgeheissen», schreibt die Gemeinde.

## So geht es bei der Rinderwaldstrasse weiter

Gemeinderat Bernhard Rubin orientierte die Versammlung über den Stand der Sanierungsarbeiten auf der Rinderwaldstrasse. Die zweite Etappe werde im Frühling 2025 abgeschlossen; danach werde eine Zwischenabrechnung erstellt. Die dritte Etappe befindet sich zurzeit in der Submission und wird voraussichtlich ab Herbst 2025 und Frühlingssemester 2026 ausgeführt.

Schliesslich informierte Gemeindegrossrat Peter Grosse über das Projekt «Regionale Bauverwaltung Frutigen». Im Verlauf des Jahres 2025 sollen weitere Vorbereitungen stattfinden, sodass die Bauverwaltung am 1. Januar 2026 ihren Betrieb im sanierten Gemeindehaus aufnehmen könne. (PD)

## Nachrichten

### Wechsel im Präsidium

**Gemeindeverband Weissenau** An der Abgeordnetenversammlung Gemeindeverband Weissenau Unterseen wählten die anwesenden Delegierten als neue Präsidentin Trine Altermann, Brienz. Der abtretende Präsident Peter Graf, Interlaken, war seit 2008 während 16 Jahren im Vorstand tätig gewesen, davon 4 Jahre als Verbands-Präsident. (PD)

### Auf Stephan Wolf folgt Thomas Meier

**Kirchgemeinderat** An der Versammlung der reformierten Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken wurde das langjährige Ratsmitglied Stephan Wolf aus Interlaken verabschiedet und dessen Nachfolger Thomas Meier, Matten, begrüsst. In seiner Funktion als Finanzvorsteher vertrat Wolf zum letzten Mal das Budget. Der Vorschlag für 2025 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 123'606 Franken, der durch die eigenen Mittel tragbar ist. Er wurde einstimmig genehmigt. (PD)